

Auch der Garten unseres Leser-Reporters Gerd Sonnberger wurde gestern vom Hagel schwer beschädigt Foto: LR Gerd Sonnberger

Einen Jahrhunderthagel erlebten gestern Abend die Einwohner von Kapfenberg. "So etwas habe ich noch nie gesehen", beschreibt Christoph Heigl, Sportredakteur der Kleinen Zeitung und seit mehr als 30 Jahren in der Böhler-Stadt zu Hause jenes Unwetter, das gestern über das Mürztal niederging.

Garten zerstört. Ähnlich beschreibt Leserreporter Gerd Sonnberger seine Erlebnisse: "Die Hagelkörner schlugen fast senkrecht gegen die Hausmauer". Doch auch die Eindrücke am Tag danach hinterließen bei dem Kapfenberger Verwunderung. Denn noch in der Früh war die aus Hagelkörnern gezimmerte "Schneewächte" noch nicht geschmolzen. Auch ein Blick in den Garten hinterließ bei Sonnberger einen Schock: "Wo früher der Salat war, sind jetzt nur mehr grüne Flecken." Gurken und Zucchini seien völlig durchlöchert.

"Weiße Pracht". Dem Hagelschlag war ein schwüler Sommertag vorangegangen. Als nach einer(!) Stunde - gegen halb zehn Uhr abends - das Unwetter endlich vorüber war, blieben aber nicht nur zerstörte Gärten zurück, sondern auch über-schwemmte Straßen und verstopfte Kanäle. Laut Angaben der Stadtfeuerwehr Kapfenberg wurden über 60 Keller überflutet, teilweise standen Unterführungen bis zu einem halben Meter unter Wasser. "Wir mussten auch zig Autos aus den Wassermassen bergen", erzählt Einsatzleiter Ernst Vestl. Zwar sind die Straßen zwischen Tiemlach und St. Marein im Mürztal mittlerweile wieder befahrbar. Über die genaue Höhe des entstandenen Schadens kann jedoch noch keine Angabe gemacht werden.